

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



CERTIFIED COPY OF
PRIORITY DOCUMENT

BEST AVAILABLE COPY

Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 102 61 355.9
Anmelddatum: 30. Dezember 2002
Anmelder/Inhaber: BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH,
81669 München/DE
Bezeichnung: Staubsauger mit Filterschublade
IPC: A 47 L 5/00

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 15. Januar 2004
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Der Präsident".

Wallner

D
A 0164

5

Staubsauger mit Filterschubblade

Die Erfindung betrifft einen Staubsauger gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Aus der DE 36 33 783 A1 ist ein gattungsgemäßer Staubsauger bekannt, der ein schubladenförmiges Gehäuseteil aufweist, welches aus einem zweiten Gehäuseteil herausziehbar ist. Das schubladenförmige Gehäuseteil enthält einen Staubbeutel und Zubehörteile, sowie einen dahinterliegenden Motorraum. Das den Staubraum und den Motorraum enthaltende schubladenförmige Gehäuseteil kann aus dem anderen Gehäuseteil wie eine Schublade aus einem Schrank herausgezogen werden. Ein mechanischer Anschlag ist vorgesehen, damit der Motorraum bei herausgezogenem schubladenförmigem Gehäuseteil noch vollständig von der Oberseite des zweiten Gehäuseteils abgedeckt bleibt. Durch diesen Aufbau soll die Montage des Staubsaugers vereinfacht werden. Nach Einbau der in dem Staubsauger aufzunehmenden Bauteile in das schubladenförmige Gehäuseteil ist lediglich dessen Einschub in das zweite Gehäuseteil erforderlich, um den Zusammenbau des Staubsaugers zu vollenden.

Nachteilig ist dabei jedoch, dass die Entnahme des Staubbeutels nur in für den Benutzer unangenehmer Weise möglich ist. Zum einen ist das schubladenförmige Gehäuseteil, das den Staubbeutel enthält, nur mit hohem Kraftaufwand herausziehbar, da das schwerste Bauteil des Staubsaugers, nämlich die Motor-/Gebläseeinheit, mit herausgezogen werden muss und zum anderen muss der mit Staub gefüllte Staubbeutel angefasst werden, um ihn aus dem Staubsauger entfernen zu können.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen gattungsgemäßen Staubsauger mit einem schubladenartigem Auszug derart weiterzubilden, dass ein Staubabscheider in einfacher, bzw. für den Benutzer bequemer Weise aus dem Staubsauger entnehmbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die Motor-/Gebläseeinheit im Gehäuse fest angeordnet und der Staubabscheider durch Herausziehen des schubladenartigen Auszugs, aus dem Strömungsweg von Saugluft entnehmbar ist.

- 5 Indem die Motor-/Gebläseeinheit an dem feststehenden Gehäuseteil des Staubsaugers befestigt ist, muss die Motor-/Gebläseeinheit beim Herausziehen des schubladenartigen Auszugs nicht mitbewegt werden. Der schubladenartige Auszug kann deshalb mit geringem Kraftaufwand herausgezogen werden. Indem der Staubabscheider durch Herausziehen des schubladenartigen Auszugs aus dem Strömungsweg von Saugluft
- 10 entnommen wird, entfällt ein umständliches manuelles Lösen des Staubabscheidens aus dem Strömungsweg heraus. Um den Staubabscheider aus dem Strömungsweg zu entnehmen, muss nicht mehr der Staubabscheider direkt vom Benutzer angefasst werden, sondern es genügt, lediglich den schubladenartigen Auszug anzufassen.
- 15 In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung ist der Anschlussstutzen für den Saugschlauch bzw. das Saugrohr am Gehäuse befestigt und der Staubabscheider über den schubladenartigen Auszug mit dem Anschlussstutzen verbunden. Es kann prinzipiell möglich sein, den Anschlussstutzen an einer Wand des schubladenartigen Auszugs vorzusehen. So wird der am Anschlussstutzen angeschlossene Saugschlauch bzw. das
- 20 Saugrohr zusammen mit dem schubladenartigen Auszug mitbewegt und die Verbindung zwischen Saugschlauch und Staubabscheider bleibt erhalten. Dies hat den Vorteil, dass keine Gefahr von Leckverlusten durch eine undichte Verbindung zwischen Saugschlauch und Staubabscheider besteht. Andererseits ist eine feste Anbindung des Anschlussstutzens am schubladenartigen Auszug nachteilig hinsichtlich der Beweglichkeit
- 25 und einer evtl. Entnehmbarkeit des schubladenartigen Auszug. Wenn der Anschlussstutzen jedoch am Gehäuse befestigt ist und der Staubabscheider über den schubladenartigen Auszug mit dem Anschlussstutzen verbindbar ist, dann wirkt sich an an dem Anschlussstutzen angeschlossener Saugschlauch oder ein angeschlossenes Saugrohr nicht nachteilig auf die Beweglichkeit des schubladenartigen Auszugs aus. Der
- 30 Auszug kann herausgezogen und hineingeschoben werden, ohne den Anschlussstutzen mitzubewegen. So werden evtl. bremsende Kräfte, die durch einen angeschlossenen Saugschlauch oder ein Saugrohr in den Anschlussstutzen eingeleitet werden, nicht auf den schubladenartigen Auszug übertragen. Der schubladenartige Auszug bleibt unter geringem Kraftaufwand leicht bewegbar.
- 35 In einer weiterführenden Ausbildung trägt der schubladenartige Auszug ein von Saugluft durchströmbares Kupplungsstück, über das in einer geschlossenen Position des schubladenartigen Auszugs der Staubabscheider mit dem Anschlussstutzen verbunden

- 5 ist. Das Kupplungsstück ist fest an dem schubladenartigen Auszug befestigt. Der Staubabscheider, der beispielsweise als Staubfilterbeutel oder als Zyklonabscheider ausgebildet sein kann, ist zumindest annähernd luftdicht am Kupplungsstück gehalten. Dazu kann eine Eintrittsöffnung am Staubfilterbeutel bzw. am Zyklonabscheider eine umlaufende Dichtung aufweisen, die an einem Rohrstutzen des Kupplungsstücks anliegt.
- 10 An einer dem Staubabscheider abgewandten Seite des Kupplungsstück kann ein weiterer Rohrstutzen am Kupplungsstück ausgebildet sein, das auch eine Dichtung aufweisen kann, die in einer eingeschobenen Position des schubladenartigen Auszugs an dem im Gehäuse befestigten Anschlussstutzen für den Saugschlauch bzw. für das Saugrohr zumindest annähernd luftdicht anliegt. Das Kupplungsstück kann auch ein Zentrierglied 15 aufweisen, das in ein korrespondierendes Führungsglied an einer Innenwand des Gehäuses eingreift. So wird sichergestellt, dass das Kupplungsstück und damit auch der Staubabscheider betriebsgemäß an dem Anschlussstutzen anliegt, wenn der schubladenartige Auszug in der eingeschobenen Betriebsposition ist. Das Zentrierglied muss nicht direkt am Kupplungsstück ausgebildet sein, sondern kann auch an einer 20 anderen geeigneten Stelle des schubladenartigen Auszugs angeordnet sein. Mittels des Kupplungsstück ist eine luftdichte Verbindung von Staubabscheider und Saugschlauch bzw. Saugrohr in einer zuverlässigen Weise erreicht.

In einer vorteilhaften Variante ist der schubladenartige Auszug in einer gegenüber der 25 Horizontalen geneigten Ebene im Gehäuse verschiebbar gelagert. Dies hat den Vorteil, dass das Einschieben des ausgezogenen schubladenartigen Auszugs durch die Schwerkraft unterstützt wird. In einer besonders geeigneten Ausbildung ist der schubladenartige Auszug derart leichtgängig im Gehäuse des Staubsaugers gelagert, dass er alleine aufgrund der Schwerkraft in die eingeschobene Position hineingleitet. Der 30 schubladenartige Auszug muss dann nicht durch den Benutzer aktiv hineingeschoben werden, sondern fährt selbsttätig in die eingefahrene Betriebsposition zurück. Für das selbsttätige Einfahren des schubladenartigen Auszugs sind dabei auch keine Spannmittel wie Zug- oder Druckfedern nötig, um den schubladenartigen Auszug in die eingefahrene Betriebsposition vorzuspannen. Selbstverständlich können bedarfsweise Spannmittel 35 vorhanden sein, wenn aus konstruktiven Gründen die Schwerkraft nicht ausreicht, um den schubladenartigen Auszug einzufahren.

- 5 In einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist der schubladenartige Auszug oberhalb
der Motor-/Gebläseeinheit und/oder einer Kabelwickelvorrichtung im Gehäuse des
Staubsaugers angeordnet. Durch die Anordnung von schubladenartigem Auszug und den
weiteren wesentlichen Baugruppen des Staubsaugers übereinander, wird eine kompakte
Bauweise für den Staubsauger erreicht. Vorzugsweise erstreckt sich der schubladenartige
10 Auszug im wesentlichen über die gesamte Breite bzw. Länge des Staubsaugers, um den
schubladenartigen Auszug möglichst groß dimensionieren zu können, damit ein vom
schubladenartigem Auszug aufgenommener Staubabscheider mit einem großen
Fassungsvermögen verwendet werden kann. Auch die geneigte Anordnung des
schubladenartigen Auszugs trägt dazu bei, den Staubsauger insgesamt kompakt
15 auszubilden.

In einer erfindungsgemäßen Ausbildung weist der schubladenartige Auszug eine
Frontblende auf, die in der geschlossenen Position am Gehäuse luftdicht anliegt. Durch
das dichte Anliegen ist sichergestellt, dass im Staubraum ein ausreichender Unterdruck
20 durch die Motor-/Gebläseeinheit erzeugt werden kann. Grundsätzlich genügt es, wenn die
Frontblende an einer Außenwand des Gehäuses anliegt und dazwischen ein
Dichtungsbelag angebracht ist. Aufgrund des von der Motor-Gebläseeinheit erzeugten
Unterdrucks wird der schubladenartige Auszug nämlich in Richtung auf das Gehäuse zu
angesaugt und der Dichtungsbelag angedrückt, so dass eine gute Dichtwirkung erzielt
25 wird. Zur Verbesserung der Dichtwirkung kann aber auch eine Dichtlippe oder eine
Dichtschnur vorgesehen sein, die entweder am Gehäuse des Staubsaugers oder am
schubladenartigen Auszug, vorzugsweise an der Frontblende angeordnet ist und an einer
korrespondierenden Dichtfläche luftdicht abschließt.

- 30 Zwischen dem schubladenartigen Auszug und dem Gehäuse kann ein Rastmittel
vorgesehen sein, zum Halten des schubladenartigen Auszugs in seiner geschlossenen
Position. Durch das Rastmittel wird verhindert, dass der schubladenartige Auszug
unbeabsichtigt herausfährt. Insbesondere während des Betriebes des Staubsaugers wäre
es nachteilig, wenn sich der schubladenartige Auszug öffnet und den Staubraum freigibt.
35 Dann würde sich der Unterdruck im Staubraum abbauen und die Funktion des
Staubsaugers wäre gestört. Würde der schubladenartige Auszug während des Betriebes
unbeabsichtigt herausfahren, so könnte der Staubsauger, insbesondere der Auszug

- 5 beschädigt werden, wenn der Benutzer dies nicht bemerkt und der Auszug beim Verfahren des Staubsaugers beispielsweise an einem Möbelstück anschlägt.

Vorteilhafterweise kann der Staubsauger ein Betätigungslement zum Entriegeln des Rastmittels aufweisen. So kann der schubladenartige Auszug erst dann herausgezogen 10 werden, nachdem das Betätigungslement vom Benutzer betätigt wurde. Dies hat den Vorteil, dass der schubladeartige Auszug nicht unbeabsichtigt herausfahrbar ist. Nur bei ausdrücklichem Wunsch des Benutzers wird der schubladenartige Auszug freigegeben. Durch das Betätigungslement wird insbesondere ein Funktionsmerkmal am Staubsauger geschaffen, dass die Handhabung des Staubsaugers für den Benutzer in klarer und 15 wertiger Weise vermittelt.

Für eine benutzerfreundliche und ergonomische Handhabung des Staubsaugers kann der schubladenartige Auszug einen Handgriff aufweisen. Der schubladenartige Auszug kann durch Ziehen am Handgriff betätigt werden. Das Betätigungslement kann in vorteilhafter 20 und ergonomischer Weise am Handgriff angeordnet sein oder der Handgriff selbst kann beweglich an dem schubladenartigem Auszug gehalten sein und das Betätigungslement bilden.

Vorzugsweise weist der Staubsauger ein federelastisches Spannglied auf, gegen dessen 25 Federkraft der schubladenartige Auszug in der geschlossenen Position gehalten ist. Das Spannglied ist in der eingeschobenen, betriebsbereiten Position des schubladenartige Auszugs gespannt. Wird eine Verriegelung am schubladenartigen Auszug ausgelöst, so fährt der schubladenartige Auszug, vorzugsweise entgegen der Schwerkraft, in eine offene Position, in der der Staubabscheider aus dem schubladenartigen Auszug 30 entnehmbar ist. Durch das federelastische Spannglied wird ein automatisches Bewegen des schubladenartigen Auszugs erreicht, das einen besonders wertigen Eindruck für den Benutzer vermittelt.

In allen beschriebenen Ausgestaltungen und Varianten der Erfindung kann der 35 schubladenartige Auszug entweder derart am Gehäuse gehalten sein, dass der schubladenartige Auszug aus dem Staubsauger nicht vollständig entnommen werden kann oder derart am Gehäuse gehalten sein, dass er aus dem Gehäuse entnehmbar ist. Wenn der schubladenartige Auszug aus dem Gehäuse entnehmbar ausgebildet ist, dann

5 ergibt sich der Vorteil, dass der Staubabscheider zusammen mit dem schubladenartigen Auszug von dem Staubsauger entfernt werden kann. Der Benutzer ist dabei nicht gezwungen, den Staubfilterbeutel anzufassen. Es genügt den schubladenartigen Auszug, insbesondere an dessen Handgriff anzufassen, aus dem Staubsauger zu entnehmen und an einen geeigneten Ort zu bringen, um den Staubfilterbeutel zu entsorgen. Ein neuer 10 nichtverschmutzter Staubfilterbeutel kann danach in den schubladenartigen Auszug eingesetzt werden und der Auszug zusammen mit dem neuen Staubfilterbeutel in den Staubsauger eingesetzt werden. Das Einsetzen des neuen Staubfilterbeutels muss dabei nicht in einer bodennahen Körperhaltung erfolgen, sondern kann stehend oder sitzend erfolgen. Erst anschließend wird der in den schubladenartigen Auszug eingesetzte 15 Staubfilterbeutel in den Staubsauger eingesetzt. Der Staubsauger ist dann wieder betriebsbereit.

Die Erfindung ist nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels näher beschrieben.

20 Es zeigen:

Figur 1 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Staubsaugers mit geschlossenem schubladenartigen Auszug;

25 Figur 2 eine perspektivische Ansicht des Staubsaugers aus Figur 1 mit geöffnetem schubladenartigen Auszug;

Figur 3 einen Querschnitt durch den Staubsauger gemäß Figur 2;

30 Figur 4 einen Querschnitt durch den Staubsauger gemäß Figur 1.

In Figur 1 ist ein Staubsauger 1 dargestellt, der ein Gehäuse 2 aufweist. Im Heckbereich des Staubsauger 1 sind zwei an gegenüberliegenden Längsseiten des Gehäuses 2 angeordnete Laufrollen 3 drehbar gelagert. Ein im Frontbereich des Staubsaugers 1 an dessen Oberseite angeordneter Anschlussstutzen 4 ist am Gehäuse 2 befestigt. Am Anschlussstutzen 4 ist ein Saugschlauch 5 angeschlossen, der mit einer nicht dargestellten Saugdüse verbunden ist. Im Gehäuse 2 befindet sich oberhalb eines Gebläseraumes 6 ein Staubraum 7. In den Staubraum 7 ist von der Rückseite im

5 Heckbereich des Staubsaugers 1 ein schubladenartiger Auszug 8 eingeschoben. Der Auszug 8 weist eine Frontblende 9 auf, die in der geschlossenen Position des Auszugs 8 eine Zugangsöffnung 10 im Gehäuse 2 verschließt. Die Frontblende 9 weist eine halbkreisförmige Kontur auf, wobei die bogenförmige Seite der Frontblende 9 nach oben weist. Die gerade Seite der Frontblende 9 weist nach unten und ist dem Gebläseraum 6 zugewandt. An der äußeren Oberfläche der Frontblende 9 ist ein Handgriff 11 angeformt.
10 Die von dem Handgriff 11 überdeckte äußere Oberfläche der Frontblende 9 ist konkav ausgeformt und bildet eine Griffmulde 12.

15 Die Figur 2 zeigt den Staubsauger 1 aus Figur 2 mit ausgezogenem schubladenartigem Auszug 8. Der Auszug 8 hat eine kastenartige Grundform. Die Seitenwand des Auszugs 8, welche die Kontur des Staubsaugers 1 abschließt, weist die Frontblende 9 auf. Der Auszug 8 weist eine ebene Bodenfläche auf, an der die Frontblende 9 als eine Seitenwand und die weiteren Seitenwände angeformt sind. Von einer Oberkante der einen längsseitigen Seitenwand 13 spannt sich ein bogenförmiger Träger 14 hin zu einer 20 der Seitenwand 13 gegenüberliegenden nicht sichtbaren Längsseite des Auszugs 8. An dem bogenförmigen Träger 14 ist ein Kupplungsstück 15 befestigt. An der Unterseite des Kupplungsstück 15 liegt eine Öffnung eines Staubfilterbeutels 16 an. Das Kupplungsstück 15 steht in der geschlossenen Position des Auszugs 8 an dem Anschlussstutzen 4 an.

25 Die Figur 3 zeigt den Staubsauger aus Figur 2 im Querschnitt. An der dem Staubsauger 1 zugewandten Seite der Frontblende 9 ist eine Dichtungsschnur 17 befestigt, die in der geschlossenen Position des Auszugs 8 an einem Rand 18 der Zugangsöffnung 10 in den Staubraum 7 anliegt. Der Auszug 8 ist entlang einer schrägen Ebene 19 in den Staubraum 30 7 hineinschiebbar. Die schräge Ebene 19 bildet den Boden des Staubraums 7 und gleichzeitig die Deckfläche des Gebläseraumes 6. Im Boden des Staubraums 7 ist eine Ansaugöffnung 20 ausgebildet. Die Ansaugöffnung 20 ist zum Gebläseraum 6 hin offen. Innerhalb des Gebläseraumes 6 ist eine Motor-/Gebläseeinheit 21 angeordnet, die über die Ansaugöffnung 20 mit dem Staubraum 7 in Verbindung steht. Innerhalb des 35 Gebläseraumes 6 ist eine Kabelwickelvorrichtung 22 angeordnet. Die Kabelwickelvorrichtung 22 enthält ein nicht dargestelltes Netzkabel, dessen freies Ende einen Netzstecker 23 aufweist. Im Frontbereich des Staubsaugers 1 ist an einer

- 5 Innenwand des Staubraumes 7 ein Spannglied 24 befestigt, das ein Herausziehen des Auszugs 8 entgegen der Steigung der schrägen Ebene 19 unterstützt.

In Figur 4 ist der Staubsauger 1 mit eingeschobenem Auszug 8 gezeigt. Das Spannglied 24 speichert in der gezeigten Position des Auszugs Energie zum Herausschieben des Auszugs 8 entgegen der Steigung der schrägen Ebene 19. Um den Auszug 8 trotz vorgespanntem Spannglied 24 in der eingeschobenen Position zu halten, ist am Gehäuse 2 ein Betätigungsselement 25 schwenkbar gelagert. Das Betätigungsselement 25 ist in einem mittleren Bereich mittels einer Achse 26 schwenkbar am Gehäuse 2 gelagert. Der dem Heckbereich des Staubsaugers 1 zugewandte Schenkel des Betätigungselements 25 weist ein als Haken ausgebildetes Rastmittel 27 auf. Das Rastmittel 27 greift in der eingefahrenen Position des Auszugs 8 in eine Nut 28 an der Frontblende 9 ein und hält den Auszug 8 in der eingefahrenen Position. Durch Drücken des dem Rastmittel 27 gegenüberliegenden Schenkel des Betätigungselements 25 wird der Haken des Rastmittels 27 nach oben aus der Nut 28 herausgeschwenkt und der Auszug fährt aufgrund der Vorspannung des Spanngliedes 24 entgegen der Steigung der schießen Ebene 19 hinaus.

5

Patentansprüche

1. Staubsauger (1) mit einem Gehäuse (2), in dem ein schubladenartiger Auszug (8) herausziehbar gelagert ist, der einen Staubraum (7) zur Aufnahme eines Staubabscheiders (16) aufweist, der in einen Strömungsweg von Saugluft zwischen einem Anschlussstutzen (4) eines Saugschlauchs (5) bzw. eines Saugrohrs und einer Ansaugöffnung (20) einer Motor-/Gebläseeinheit (21) einsetzbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Motor-/Gebläseeinheit (21) im Gehäuse (2) fest angeordnet und der Staubabscheider (16) durch Herausziehen des schubladenartigen Auszugs (8), aus dem Strömungsweg von Saugluft entnehmbar ist.
15
2. Staubsauger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Anschlussstutzen (4) für den Saugschlauch (5) bzw. das Saugrohr am Gehäuse (2) befestigt und der Staubabscheider (16) über den schubladenartigen Auszug (8) mit dem Anschlussstutzen (4) verbindbar ist.
20
3. Staubsauger nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der schubladenartige Auszug (8) ein von Saugluft durchströmbares Kupplungsstück (15) trägt, über das in einer geschlossenen Position des schubladenartigen Auszugs (8) der Staubabscheider (16) mit dem Anschlussstutzen (4) verbunden ist.
25
4. Staubsauger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der schubladenartige Auszug (8) in einer gegenüber der Horizontalen geneigten Ebene (19) im Gehäuse (2) verschiebbar gelagert ist.
- 30 5. Staubsauger nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Ebene (19) derart geneigt ist, dass ein Verschieben des schubladenartigen Auszugs (8) in die geschlossene Position durch Schwerkraft unterstützt ist.

- 5 6. Staubsauger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der schubladenartige Auszug (8) oberhalb des Motor-/Gebläseeinheit (21) und/oder einer Kabelwickelvorrichtung (21) im Gehäuse (2) des Staubsaugers angeordnet ist.
- 10 7. Staubsauger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der schubladenartige Auszug (8) eine Frontblende (9) aufweist, die in der geschlossenen Position des schubladenartigen Auszugs (8) am Gehäuse (2) luftdicht anliegt.
- 15 8. Staubsauger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein zwischen dem schubladenartigen Auszug (8) und dem Gehäuse (2) angreifendes Rastmittel (26) vorgesehen ist, zum Halten des schubladenartigen Auszugs (8) in seiner geschlossenen Position.
9. Staubsauger nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Staubsauger (1) ein Betätigungsselement (25) zum Entriegeln des Rastmittels (27) aufweist.
- 20 10. Staubsauger nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Betätigungsselement (25) an einen Griff (11) des schubladenartigen Auszugs (8) angeordnet ist.
- 25 11. Staubsauger nach einem der Ansprüche 8 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass der Staubsauger (1) ein federelastisches Spannglied (24) aufweist, gegen dessen Federkraft der schubladenartige Auszug (8) in der geschlossenen Position gehalten ist.
12. Staubsauger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der schubladenartige Auszug (8) aus dem Gehäuse (2) entnehmbar ist.

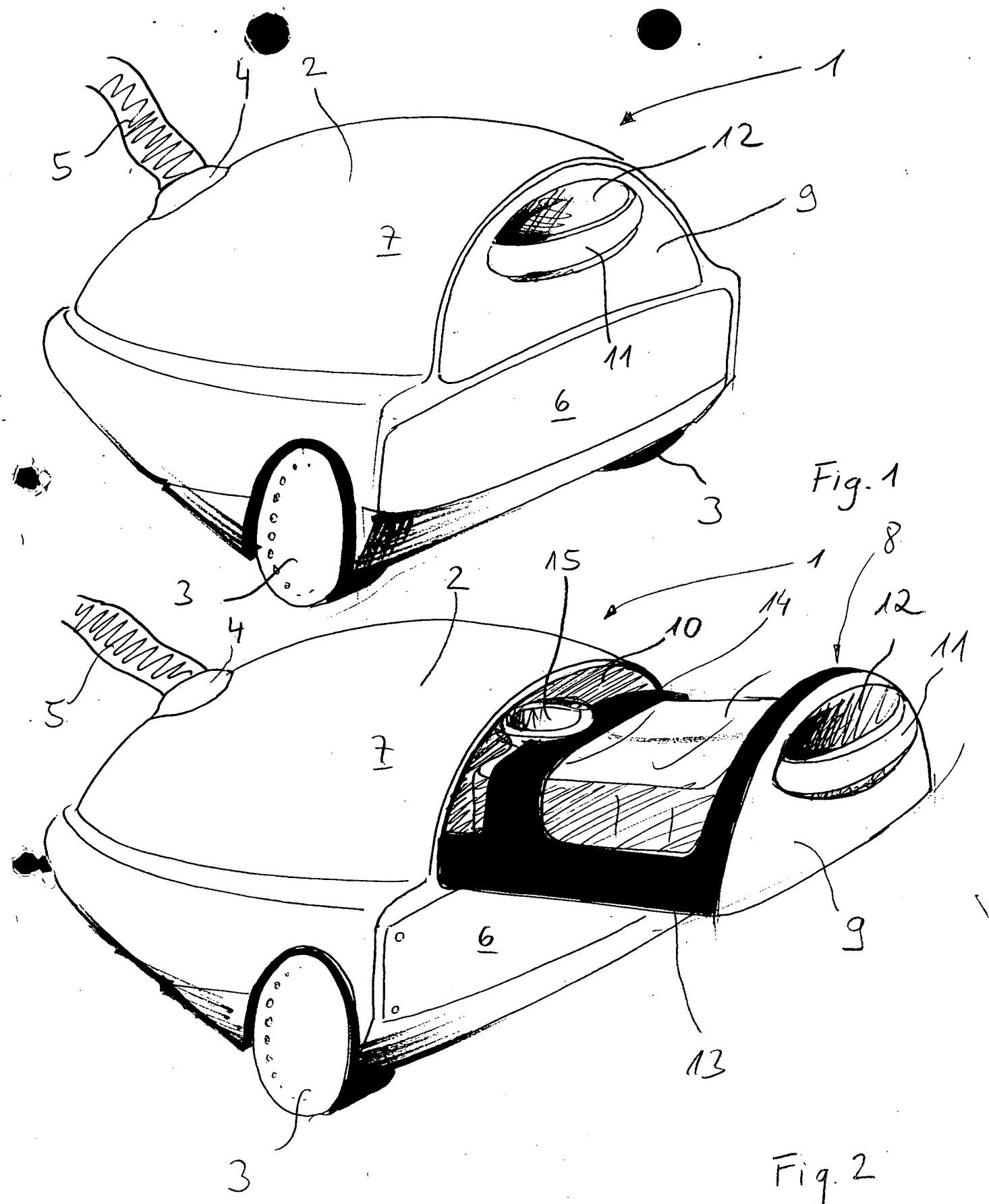
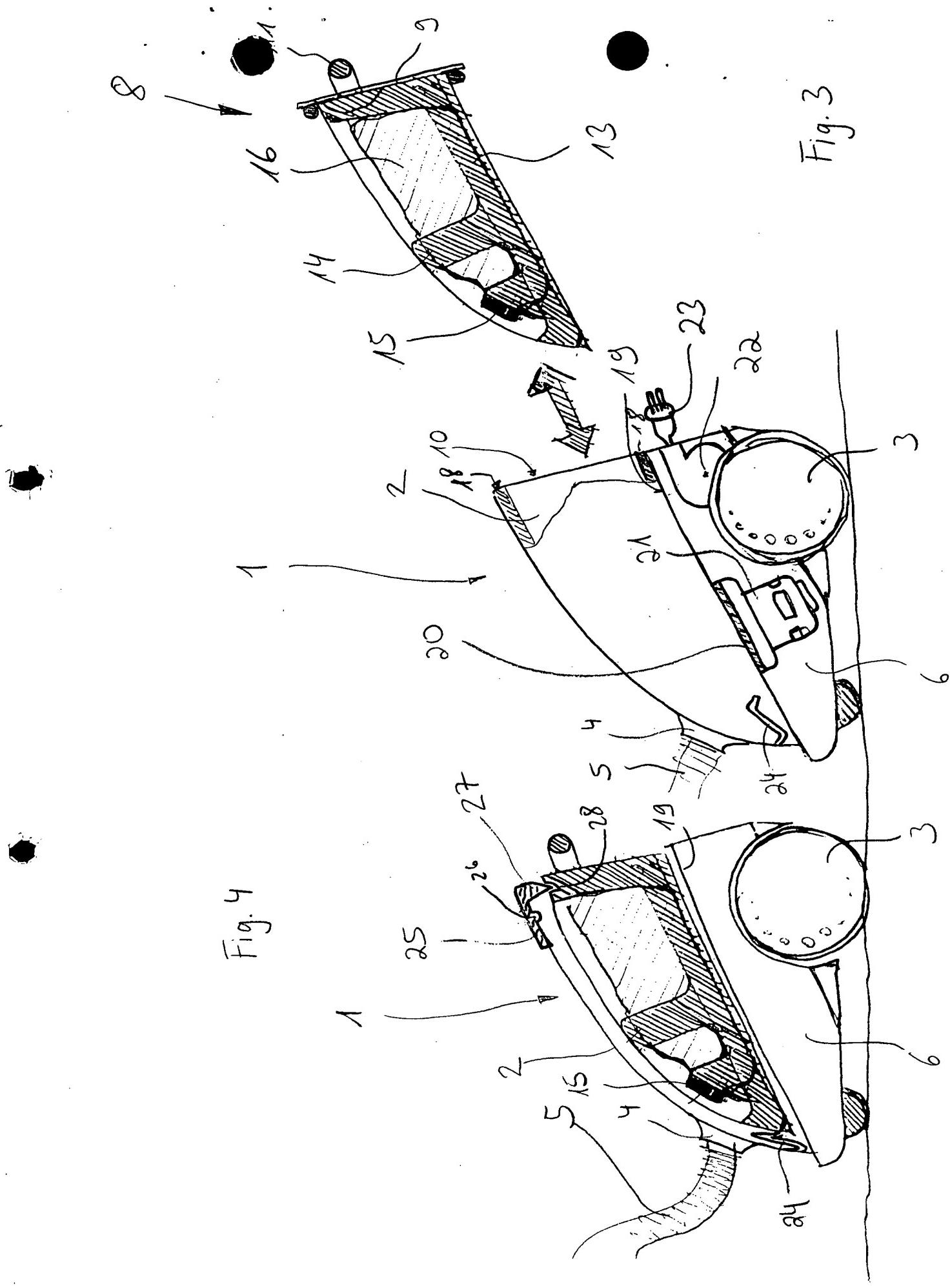
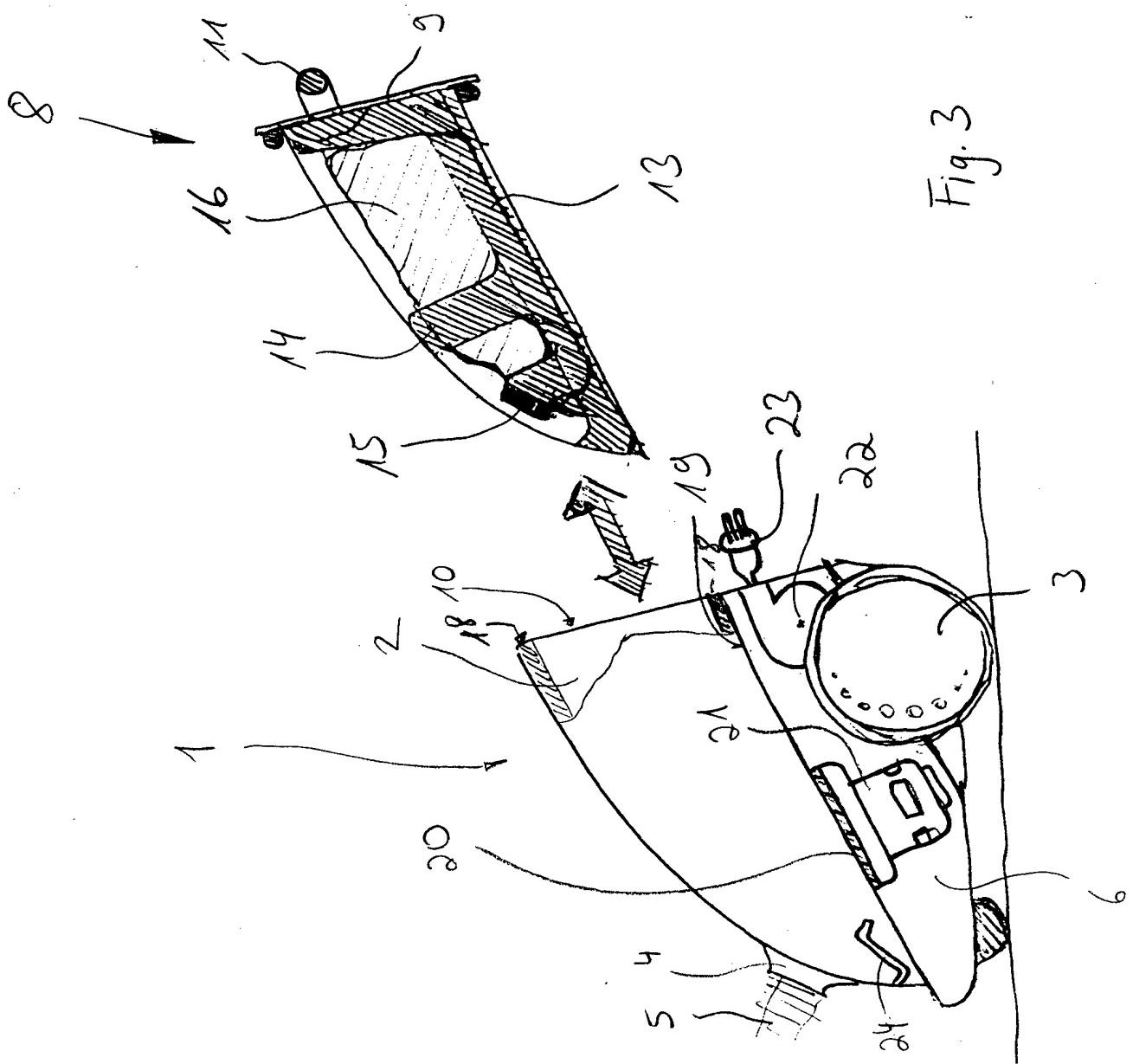


Fig. 2



4
Fig.

Fig. 3



5

ZUSAMMENFASSUNG

Staubsauger mit Filterschublade

Die Erfindung betrifft einen Staubsauger mit einem Gehäuse, in dem ein schubladenartiger Auszug herausziehbar gelagert ist, der einen Staubraum zur Aufnahme eines Staubabscheiders aufweist, der in einen Strömungsweg von Saugluft zwischen einem Anschlussstutzen eines Saugschlauchs bzw. eines Saugrohrs und einer Ansaugöffnung einer Motor-/Gebläseeinheit einsetzbar ist. Um einen solchen Staubsauger derart weiterzubilden, dass der Staubabscheider in einfacher, bzw. für den Benutzer bequemer Weise aus dem Staubsauger entnommen werden kann, ist vorgesehen, dass die Motor-/Gebläseeinheit im Gehäuse fest angeordnet und der Staubabscheider durch Herausziehen des schubladenartigen Auszugs, aus dem Strömungsweg von Saugluft entnehmbar ist. Dadurch kann der schubladenartige Auszug mit geringem Kraftaufwand herausgezogen werden.

20

Figur 3